



---

## “Bildungsarbeit ist Qualitätsarbeit – eine multiperspektivische Annäherung an einen schillernden Begriff“

24. und 25. April 2012 in Wildbad Kreuth

Berufliche Schulen sind seit jeher einer hohen Qualität ihrer pädagogischen und außerpädagogischen Arbeit verpflichtet. Neu und bisher nicht selbstverständlich ist die Erwartung, dass diese Qualität erkennbar, kommunizierbar und nachvollziehbar dargestellt wird.

Berufliche Schulen haben sich in allen Bundesländern auf den Weg gemacht, dies durch die Implementierung systematischer Qualitätsmanagementstrukturen zu verwirklichen. Sie arbeiten dabei unterschiedlich motiviert, unterschiedlich organisiert, unterschiedlich schnell und mit unterschiedlichen Systemen. Aber alle mit dem gleichen Ziel: der Verbesserung und Weiterentwicklung zentraler innerschulischer Prozesse, der Gestaltung von Unterricht, der Förderung des schulischen Personals, der Optimierung organisationaler Strukturen und Prozesse sowie der Verbesserung der Außenwirkung.

Der **inerschulische Qualitätsentwicklungs- und Qualitätssicherungsprozess** ist heute zentrales Anliegen schulischer Entwicklungsarbeit. Die in den Ländern implementierten Systeme der externen Evaluation bzw. der Schulinspektion unterstützen diese Prozesse, stehen in engem Bezug zu den jeweiligen Systemen und sollten mit ihnen harmonieren. Ebenso müssen die Konzepte für eine stärker eigenverantwortliche Schule diese innerschulischen Prozesse berücksichtigen.

Nationale und regionale Initiativen müssen aber auch die **Bestrebungen im Bereich Qualitätsentwicklung auf europäischer Ebene** wahrnehmen und in ihrer konzeptionellen Ausgestaltung berücksichtigen.

Ökonomische, infrastrukturelle und letztlich demographische Entwicklungen führen Schulen zu einer beginnenden Auseinandersetzung mit dem Bereich des **Lebenslangen Lernens** bzw. der **außerschulischen Weiterqualifizierung**. Auch dieses Feld ist ohne sichtbare, dokumentierte und anerkannte schulische Qualitätsarbeit nicht zugänglich.

Die Fachtagung greift diese drei Themenfelder auf und bietet neben grundlegenden wissenschaftlichen, bildungs- bzw. schulpraktischen Annäherungen auch Workshops mit konkreten Beispielen guter Praxis an. Die Tagung versteht sich als länder- und institutionenübergreifende Expertentagung, die Einblicke in gute geleistete und aktuell laufende Arbeit gibt. Außerdem soll sie Möglichkeiten der Weiterarbeit - insbesondere auch der überregionalen Kooperation – anbahnen. Darüber hinaus wird immer auch der Aspekt der Nachhaltigkeit dieser Innovationen betrachtet.

**Thomas G. Gruber**, Deutsche Referenzstelle für Qualitätssicherung in der Beruflichen Bildung  
**Dr. Horst Güttler**, Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus  
**Arnulf Zöller**, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

## Dienstag, 24. April 2012

Bis 12.00 Uhr	Ankunft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
durchgehend	Begleitende Präsentationen aus den teilnehmenden Ländern
12.30 bis 12.50 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung in die Tagung</b> Arnulf Zöllner, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) Thomas G. Gruber, Deutsche Referenzstelle für Qualitätssicherung in der Beruflichen Bildung
12.50 bis 13.10 Uhr	<b>Grußwort des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus</b> Mdg. German Denneborg, Leiter der Abt. Berufliche Schulen
13.10 bis 13.30 Uhr	<b>Interview 1: QM-erfahrene Schulleiter im Gespräch;</b> Carlo Dirschedl (Bayern, QmbS), Holger Esch (Baden-Württemberg, OES), Dr. Friedrich-Wilhelm Hohls (Bremen, Q2E) Moderation: Marlies Kennerknecht (ISB)
13.35 bis 14.25 Uhr	<b>„Zur Vielschichtigkeit der Qualitätsdiskussion im schulischen Bildungswesen – Notwendigkeit, Wirksamkeit, Nachhaltigkeit“</b> Prof. Dieter Euler, Universität St. Gallen
14.30 bis 15.15 Uhr	<b>„Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung – Erwartungen der Betriebe an die schulische Arbeit oder spezifische Beiträge der jeweiligen Partner“</b> Prof. Dr. Michael Heister, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
15.15 Uhr	Pause
15.45 bis 17.30 Uhr	<b>Workshopreihe 1</b> <b>WS A „Ländererfahrungen auf dem Weg zur eigenverantwortlichen Schule - welchen Beitrag leisten QM-Systeme?“</b> (Reinhard Schulz, Schleswig-Holstein; Holger Esch, Baden-Württemberg; Joachim Maiß/Viola Maßmann, Niedersachsen) Moderation: Hans Schmid, PI Nürnberg <b>WS B „Effekte von Qualitätsmanagementsystemen auf berufliche Schulen am Beispiel des Konzepts OES“</b> (Susanne Thimet, Baden-Württemberg; Prof. Hermann Ebner, Univ. Mannheim) Moderation: Ingo Mayer, ISB <b>WS C „Q2E, QmbS, OES, QIBB – Systemvielfalt unter gemeinsamer Philosophie“</b> (Marlies Kennerknecht, Bayern; Sabine Kurz, Bremen; Sandra Winterhalter, Baden-Württemberg; Dr Franz Gramlinger, ARQA-VET, Wien) Moderation: Alexander Fähnrich, Rheinland-Pfalz <b>WS D: Qualität in Schulen – Welchen Beitrag leisten QM-Systeme?“</b> (Claudia Galetzka, Hessen; Helmut Ittner, Bremen; Renatus Döring, Niedersachsen) Moderation: Gisela Stautner, ISB
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	<b>„Employability - Gesundheit - Erfolg“</b> Joachim Hoffmann, Leiter Personalentwicklung und Chance Management Beratung, BMW Group, München

## Mittwoch, 25. April 2012

9.00 bis 09.15 Uhr	<p><b>Interview 2: Erfahrungen mit der QM-Beratung von Schulen;</b> Dieter Link (Bayern), N.N. Bremen, Alexander Fähnrich, (RLP),</p> <p>Moderation: Marlies Kennerknecht</p>
9.15 bis 10.00 Uhr	<p><b>„ECVET, EQF, EQAVET – Auswirkungen und Ansprüche europäischer Diskussionen auf nationale/regionale schulische QM-Arbeit“ (Arbeitstitel)</b></p> <p>Prof. Peter Sloane, Universität Paderborn</p>
10.00 bis 11.45 Uhr	<p><b>Workshopreihe 2</b></p> <p><b>WS E: Das Europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET) und das baden-württembergische Projekt „Eurolevel“</b> (Dr. Thilo Lang, Baden-Württemberg)</p> <p>Moderation: Thomas Hochleitner, ISB</p> <p><b>WS F: Verstetigung von QM-Arbeit – Erfahrungen und Lösungsansätze aus der QmbS-Beratung in Bayern</b> (Pankraz Männlein, Thomas Schock, Dr. Martin Brunnhuber)</p> <p>Moderation: Dr. Bernd Schaal (ISB)</p> <p><b>WS G: Leistet Zertifizierung einen Beitrag zur Nachhaltigkeit schulischer Qualitätsarbeit?</b> (Dr. Friedrich-Wilhelm Hohls, Bremen; Kirsten Lemke, Schleswig-Holstein; Andreas Heinrich (Saarland)</p> <p>Moderation: Reinhard Rolvering (ISB)</p> <p><b>WS H: Verstetigung von QM-Arbeit – Herausforderung an schulische Führungskräfte</b> (Manfred Derflinger, HWL Steyr; Carlo Dirschedl, Bayern; Claudia Romer , Bayern)</p> <p>Moderation: Georg Renner, ISB</p>
11.45 Uhr	Mittagessen
13.00 bis 14.00 Uhr	<p><b>„Bedeutung einer Zertifizierung für die Entwicklung der Beruflichen Schulzentren zu regionalen Kompetenzzentren für berufliche Bildung“</b> Dr. Peter Buhrig, Sächsisches Bildungsinstitut, Radebeul</p> <p><b>„AZAV-Zertifizierung öffentlicher Schulen - Sachstand und neue Entwicklungen, Handlungsempfehlungen aus der Sicht der Anerkennungsstelle“</b> Kurt Berlinger, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg</p>
14.00 bis 14.45 Uhr	<p><b>„Qualitätsmanagement als Katalysator der Schulentwicklung: Wünsche, Wirklichkeiten und Stellschraube“</b> Prof. Karl Wilbers, Universität Erlangen/Nürnberg</p>
14.45 Uhr	<p><b>Tagungsresümee und Verabschiedung</b></p> <p>Dr. Hans-Jürgen Berg, Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz Arnulf Zöllner, ISB</p>